

Die Gemeinschaftsschule in Sachsen (Kl. 1-12) kommt

Beitrag von „Buntflieger“ vom 14. Dezember 2019 10:39

Zitat von samu

Ich las heute in der GEW-Zeitung einen Artikel über die Benachteiligung der Oberschule, die eigentlich das "Kernstück" des sächsischen Schulsystems sein sollte. Stattdessen: überproportional...

...niedrige Stellenbesetzung

...viele Quereinsteiger/ Schulartfremde

...viel Inklusion

...viel Migration

Und ewiger Zirkus um stufengleiche Höhergruppierung, zähe Reisekostenantragserstattungen, nicht bearbeitete Anfragen an die Behörden usw.

Vielleicht wäre eine behördlich organisierte Aufwertung der Oberschulen und ihrer Lehrer*innen mal ein Anfang in Sachen Gleichbehandlung von Schüler*innen. Wären Oberschulen kleiner und besser ausgestattet als Gymnasien, würde es manchem an Bildung interessierten und besser situierten Elternteil leichter fallen, sein Kind dort anzumelden.

Dasselbe kleine Drama hat sich in BaWü rund um die Realschulen abgespielt; erst unter Eisenmann hat sich die Lage wieder etwas verbessert, aber im Grunde ist der Fortbestand der Realschulen weiterhin nicht gesichert. Man wollte sie ja quasi durch die Hintertür entsorgen unter der rot-grünen Landesregierung (Einführung G-Niveau u. Hauptschulabschlussprüfung).

Das ist bzw. war eine Bildungspolitik, die meilenweit an echter Bildungsgerechtigkeit vorbei plant und agiert. Es geht/ging nur darum, möglichst alle in einen Topf zu packen wo mit großem Etikett "kunterbunte Vielfalt" drauf zu lesen ist. Was sich in diesem Topf abspielt, war (und ist) so gut wie egal.